Brügelmannhaus in Altstadt-Nord

Schlagwörter: Geschäftshaus, Industriedenkmal
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Denkmalpflege
Gemeinde(n): Köln
Kreis(e): Köln
Bundesland: Nordrhein-Westfalen



Brügelmannhaus (2018)
Fotograf/Urheber: Walter Buschmann



Kaufmann Friedrich Wilhelm Brügelmann

1820 ließ sich der protestantische Kaufmann Friedrich Wilhelm Brügelmann aus Elberfeld in Köln nieder. Er entstammte einer angesehenen bergischen Kaufmannsfamilie; sein Onkel Johann Gottfried hatte 1783 in Ratingen eine der ersten Baumwollspinnereien auf dem Kontinent gegründet. Bis zum Ende der reichsstädtischen Zeit waren in Köln weder Protestanten noch Juden erwünscht gewesen; sie wohnten und arbeiteten deshalb im toleranten, überwiegend rechtsrheinischen Herzogtum Berg. Über Generationen ist die Familie Brügelmann seitdem in Köln auch durch intensive politische, karitative und kulturelle Aktivitäten hervorgetreten.

Baukomplex

Friedrich Wilhelm Brügelmann erwarb in der Kölner Altstadt das Anwesen Mühlengasse 7 („Haus Bacharach“) und fügte im Lauf der Jahre die Nachbarhäuser Nr. 5, 11, 9, 13 und 15 hinzu, an deren Stelle 1891/92 schließlich der erste Teil des heutigen Brügelmannhauses errichtet wurde. Den Höhepunkt seiner aufwendigen Tufffassade in Renaissanceformen bilden zwei Erker. Einschließlich erheblicher Flächen im Blockinnern umfasste das Unternehmen schließlich einen umfangreichen Baukomplex mit Kontoren, Lager- und Fabrikationsräumen zur Wäscheherstellung und für den Großhandel. Kurz vor dem Ersten Weltkrieg wurde am Rande von Deutz mit einem mehrstöckigen Fabrikbau begonnen, der sich nach dem Zweiten Weltkrieg zum Zentrum der Firma mit eigenem Versand entwickelte.

Der erst 1911/12 errichtete linke Abschnitt der Fassade an der Mühlengasse, erkennbar auch an der Verwendung von Werkstein statt Putz, besaß zwei geschwungene Giebel in Anlehnung an barocke Kaufmannshäuser; zeitweise diente dieses „Stammhaus“ auch als Markenzeichen. Im Zweiten Weltkrieg wurde das Areal stark zerstört; von dem Haus an der Mühlengasse blieb nur das Gebäudeskelett mit Teilen der Giebel sowie den prunkvollen Fenstergittern im Erdgeschoss erhalten. Nach dem Krieg konnte unter anderem auch das Gelände des ebenfalls bedeutenden, völlig zerstörten Textilkaufhauses Biergans an der Ecke zum Alter Markt erworben werden. Neben der Instandsetzung des stark kriegsbeschädigten Altbaues erfolgte hier 1953/54 eine Erweiterung durch

Wilhelm Riphahn (1889-1963) im Bereich Große Neugasse / Bechergasse / Alter Markt.

Dieser durch seine zeittypische Staffelung und Rasterung geprägte Bau wurde stark überformt, als der gesamte Komplex nach dem Auszug der Firma in den Jahren 1983–86 umgebaut wurde. Mit einem begrünten Innenbereich versehen, erhielt er durch den Einbau von Wohnungen, Gewerbeflächen und eines Theatersaals für das legendäre „Senftöpfchen“ eine neue Funktion. In das Erdgeschoss des „Stammhauses“ zog nach kompletter Neugestaltung im altkölnischen Stil die Brauhausgaststätte „Peters Brauhaus“ ein.

Baudenkmal / Hinweis
Die Vorderfassade des Objekts „Brügelmannhaus“ ist seit 1980 ein eingetragenes Baudenkmal (Denkmalverzeichnis der Stadt Köln 2012, Nr. 99; LVR-Amt für Denkmalpflege im Rheinland, Datenbank-Nr. 78814).
Das Brügelmannhaus ist Element des historischen Kulturlandschaftsbereiches Innenstadt Köln (Kulturlandschaftsbereich Regionalplan Köln 352).

(Alexander Kierdorf, Institut. Industrie-Kultur-Geschichte-Landschaft, 2018)

Internet
peters-brauhaus.de: Peters Brauhaus seit 1994 (abgerufen 10.08.2020)

Literatur

Buschmann, Walter; Hennies, Matthias; Kierdorf, Alexander (2018): Via Industrialis. Entdeckungsreise Kölner Industriekultur. S. 18, Essen.

Brügelmannhaus in Altstadt-Nord

Schlagwörter: Geschäftshaus, Industriedenkmal
Straße / Hausnummer: Mühlengasse 1-3
Ort: 50667 Köln - Altstadt-Nord
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Denkmalpflege
Gesetzlich geschütztes Kulturdenkmal: Ortsfestes Denkmal gem. § 3 DSchG NW
Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)
Erfassungsmethoden: Literaturauswertung, Geländebegehung/-kartierung
Historischer Zeitraum: Beginn 1891 bis 1954
Koordinate WGS84: 50° 56 21,5 N: 6° 57 40,06 O / 50,93931°N: 6,96113°O
Koordinate UTM: 32.356.752,76 m: 5.645.054,95 m
Koordinate Gauss/Krüger: 2.567.599,74 m: 5.645.334,72 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: Alexander Kierdorf (2018), „Brügelmannhaus in Altstadt-Nord“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/KLD-290295 (Abgerufen: 1. November 2026)

Copyright © **LVR**